

# **Protokoll der 41. LSK vom 29. September - 01. Oktober 2006 im Lina-Hilger-Gymnasium Bad Kreuznach**

**Freitag, 29.09.2006**

## **TOP 1: Begrüßung**

Der Landesvorstand der LSV eröffnet die 41. LandesschülerInnenkonferenz und begrüßt die anwesenden Delegierten und Gäste.

## **TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit kann zu diesem Zeitpunkt bei XX anwesenden Schulen (nicht) festgestellt werden.

## **TOP 3: Beschluss der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Gegenrede angenommen.

## **TOP 4: Wahl des Präsidiums**

In das Präsidium werden vorläufig gewählt:

Präsident: Max Pichl

Technische Assistentin: Lisa Deipenbrock

Protokollantin: Lydia Lamberty

→ in Blockwahl gewählt und angenommen)

GO-Antrag auf Alkoholverbot im Plenumssaal

→ angenommen

GO-Antrag auf Rederecht für Gäste

→ ohne Gegenrede angenommen

## **TOP 5: Beschluss über das Protokoll der 40. LSK**

Das Protokoll wurde angenommen.

## **TOP 6: Grußworte**

Werden gehalten vom fzs durch Konstantin und Björn.

## **TOP 7: Einführung der Neulinge in den RAKen und Kennenlernen**

*Die Regionalen Arbeitskreise treffen sich.*

**Samstag, 30.09.06**

## **TOP 7: Vorstellung der Arbeitsgruppen**

Folgende AGen werden vorgestellt:

- „Lernen neu Lernen“, Lernmethodik
- Schulsystem
- Studiengebühren
- Demokratisierung
- Anti-Ra
- SV-EinsteigerInnen
- Noten

*Die Arbeitsgruppen tagen.*

## **TOP 8: Erste Phase Antragsbehandlung**

GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf 2 Minuten.

→ abgelehnt

### **Antrag A1: Vorschlag für das Arbeitsprogramm der LSV 2006/2007**

#### **1. Basis**

- ☒ Ein Landesvorstandsmitglied kümmert sich um den Kontakt zu der Redaktion des Lichtblicks und sorgt dafür, dass zwei Ausgaben erstellt werden.
- ☒ Mindestens zwei Mitglieder des Landesvorstandes kümmern sich um die Fertigstellung des SV-Handbuchs. Ihnen steht es dabei frei, weitere Experten und Nicht-SchülerInnen Artikel schreiben zu lassen.
- ☒ Der Landesvorstand kümmert sich darum, dass ein E-Mail-Verteiler pro RAK erstellt wird.
- ☒ Der Landesvorstand kümmert sich darum, dass regelmäßige Schulversickungen mit jeweils aktuellen Broschüren stattfinden.
- ☒ Der Landesvorstand soll sich darum bemühen, dass auch weiterhin Grundlagenseminare für SVen aller Schularten angeboten werden.
- ☒ Die SSRs sollen gestärkt werden. Außerdem sollen SV-Seminare gleich den VL-Seminaren durchgeführt werden. Geplant sind 4 zentrale Standorte (z.B. Trier, Koblenz, Mainz, Neustadt/Weinstr.)
- ☒ Die Treffen des SSP Bad Kreuznach und des SSR Mainz sollen weiterhin besucht und der Kontakt zu den entsprechenden Gremien verstärkt werden.
- ☒ Es soll ein Basiskongress durchgeführt werden. Der LaVo soll sich für die Mobilisierung des Risiko-Kon. Stark machen.

#### **2. Demokratisierung**

- ☒ Der Landesvorstand soll ein Konzept erarbeiten, dass eine sinnvolle, realistische Demokratisierung der Schule in Teilschritten vorsieht. Dieses Konzept soll auf der 42. LSK präsentiert werden.
- ☒ Projekte, die der Demokratisierung und Partizipation dienen, sollten begleitet werden. (z.B. Enquete-Kommission „Jugend und Politik“)
- ☒ Jedes LaVoMi soll die Möglichkeit bekommen sich entsprechend seiner eigenen Spezialisierungen zu engagieren, auch wenn dieses vom Arbeitsprogramm abweicht.

### **3. Unterricht**

- ⌘ Der Landesvorstand soll ein Konzept zur Suchtprävention erarbeiten, welches auf eine kontinuierliche Aufklärung der SchülerInnen durch den Unterricht ab der 5. Klasse ausgelegt ist. Verbotsgesetzen, wie z.B. dem Rauchverbot an Schulen, soll entgegengewirkt werden. Eine objektive Aufklärung soll im Vordergrund stehen.
- ⌘ Der Landesvorstand soll eine Broschüre zum Thema Facharbeit und Besondere Lernleistung erstellen.
- ⌘ Der Landesvorstand soll darauf hinarbeiten, dass die SchülerInnen durch den Sozialkundeunterricht / alternativ über die VertrauenslehrerInnen über ihre Rechte und Pflichten aufgeklärt werden. Ebenso sollen die Partizipationsmöglichkeiten von SchülerInnen in der Schule aufgezeigt werden. Dies kann durch eine angestrebte gesetzliche Reglementierung erreicht werden.
- ⌘ Der Landesvorstand soll ein Seminar für VertrauenslehrerInnen organisieren, an welchem die VertrauenslehrerInnen über Rechte und Pflichten der SchülerInnen aufgeklärt werden.

### **4. Ganztagschulprogramm**

- ⌘ Der Landesvorstand soll auch weiterhin die Treffen des Bundesarbeitskreises „Schüler gestalten Schule“ besuchen.
- ⌘ Der Landesvorstand soll einen Fragebogen erstellen, der an die GTSen in RLP geschickt wird und von den SchülerInnen beantwortet werden soll, sodass unterschiedliche Problemfelder des GTS-Programms beleuchtet werden. Für diese Problemfelder sollen Verbesserungsansätze gefunden werden.
- ⌘ Der Landesvorstand soll den Kontakt zu der Servicestelle Jugendbeteiligung in Speyer beibehalten.

### **5. Bundesebene**

- ⌘ Die exekutiven Gremien (Landesvorstand und Bundesdelegierte) sollen sich für eine bundesweite Interessenvertretung von SchülerInnen einsetzen. Zudem sollen die Treffen der BSK besucht werden.

### **6. Bildungsfinanzierung**

- ⌘ Der Landesvorstand soll sicher weiterhin an der Debatte um Studiengebühren beteiligen und entsprechende Aktionen gegen Studiengebühren organisieren und selbst durchführen.
- ⌘ Der Landesvorstand soll sich dafür einsetzen, dass eine generelle Lernmittelfreiheit ermöglicht wird.

### **7. Pressearbeit**

- ⌘ Der Landesvorstand soll sich darum bemühen, dass der Kontakt zu den öffentlichen Medien ausgebaut und erweitert wird.
- ⌘ Ein Landesvorstandsmitglied soll dafür sorgen, dass min. jeden Monat Pressemitteilungen zu Themen der LSV herausgegeben werden. Zu aktuellen Debatten sollen entsprechend mehr PMs veröffentlicht werden.

## **8. Antirassismus**

- ⌘ Mindestens ein Vorstandsmitglied soll regelmäßig die Treffen des Netzwerks für Demokratie und Courage besuchen.

## **9. Sommercamp**

- ⌘ Die LSV soll auch 2007 wieder ein Sommercamp durchführen.

## **10. Kontakt**

- ⌘ Der Landesvorstand soll nach Möglichkeit zu folgenden Organisationen Kontakt aufbauen bzw. verbessern:
  - den etablierten Parteien
  - dem Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend
  - den LandesschülerInnenvertretungen von Hessen, Nordrhein-Westfalen, dem Saarland und Bayern
  - dem Landeselternbeirat/Bundeselternbeirat
  - der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
  - der DGB-Jugend
  - dem AStA Mainz und weiteren Studierendenvertretungen
- ⌘ Der LaVo soll sich um ein Bündnis für spezielle Projekte bemühen. Dabei sollte versucht werden einen Standartpool mit Gewerkschaften oder Jugendorganisation zu schaffen.

**Ä1:** Im Themenbereich Anti-Ra soll folgendes eingeführt werden:

Ein LaVoMi soll sich darum kümmern, dass ein Film entsteht, der harte Fakten über Rassismus ausweist. Dies soll in Zusammenarbeit mit dem LAK Anti-Ra stattfinden. Außerdem soll in der nächsten Verschickung auf die Produktion aufmerksam gemacht werden.

→ Ä1 angenommen

**Ä2:** Hochschulpolitik: Ein LaVoMi soll sich um den Kontakt mit Studis kümmern.

Kontakt: - festes Gremium mit verschiedenen Verbänden  
- Gremium mit Verbänden zu speziellen Themen

→ Ä2 angenommen

**Ä3:** Ergänzung Arbeitsprogramm:

Die LSV möge beschließen, dass sich der LaVo in den entsprechenden politischen Gremien dafür einsetzt, dass Rechte der SVen in den entsprechenden Gremien und Vorschriften klarer geregelt werden und die Sven in den Gesamtkonferenzen ein festgeschriebenes Stimmrecht erhalten.

→ Ä3 angenommen

**Ä4:** Demokratisierung: Abs.1 ist nur mit Einverständnis des LaVos durchzuführen.

→ Ä4 angenommen

→ Antrag A1 angenommen

## **Antrag A2: Keine Rauchverbote an rheinland-pfälzischen Schulen!**

**AntragstellerIn:** LaVo

### **Antragstext:**

Die LandesschülerInnenvertretung Rheinland-Pfalz lehnt ein generelles Rauchverbot an Schulen ab. Der Nichtraucherschutz soll aber, beispielsweise durch Einrichtung von spezifischen Raucherarealen gewährleistet werden.

### **Begründung:**

Wir halten es gesamtgesellschaftlich betrachtet für richtig mehr für den Nichtraucherschutz zu tun. Doch Schulen scheinen uns hierbei nicht der wichtigste Ort zu sein. In fast allen Schulen ist ein guter Nichtraucherschutz bereits gewährleistet. Raucherräume für SchülerInnen sind die Seltenheit, schon jetzt überwiegt das Modell des gekennzeichneten Außenareals. So werden kaum andere SchülerInnen belästigt. Dies halten wir für eine gute Lösung. Durch das Rauchverbot an Schulen treten außerdem andere Probleme auf. Zum Beispiel, dass SchülerInnen der Oberstufe das Schulgelände verlassen dürfen und somit außerhalb rauchen können, wodurch wiederum Probleme mit Anwohnern wegen Verschmutzung des öffentlichen Raums auftreten.

Auch die Gesundheitserziehung wird unserer Meinung nicht dadurch behindert, dass andere MitschülerInnen rauchen. Das viel größere Problem ist unserer Meinung nach eine absolut ungenügende Drogenaufklärung. Statt des erhobenen Zeigefingers sollten hier Fakten und Argumente die Einsicht der SchülerInnen in die tödliche Wirkung von Tabakwaren befördern und somit verhindern, dass noch mehr von ihnen mit dem Rauchen beginnen. Nicht zuletzt fördert eine Tabuisierung die Beliebtheit des Rauchens. Denn Jugendliche wären nicht Jugendliche, wenn sie nicht ihre eigenen Grenzen ausloten würden.

Die Rechte der SchülerInnen sollen nicht noch weiter eingeschränkt werden, denn so geraten Schule und Gesellschaft (und die damit verbundenen Rechte) immer weiter auseinander!

**Ä1:** Ergänzung: Damit verbunden soll Suchtprävention erweitert werden und Nikotin thematisiert werden.

→ Ä1 angenommen

**Ä2:** Die LSV RLP lehnt ein generelles Rauchverbot an Schulen ab. Der NichtraucherInnenschutz soll aber, beispielsweise durch Einrichtung von spezifischen RaucherInnen gewährleistet werden. Desweiteren soll sich die LSV RLP dafür einsetzen, dass die Regelung „nur in der Oberstufe“ in „Rauchen ab 16 Jahren“ geändert wird.

→ Ä2 abgelehnt

→ Antrag A2 angenommen

## **Antrag A3: Kein Alkohol während des LSK Plenums**

**Antragssteller:** LaVo

### **Antragstext:**

Während des Plenums soll kein Alkohol im Plenarsaal getrunken werden.

**Begründung:**

Alkoholkonsum während des Plenums ist kontraproduktiv und störend, wenn alkoholisierte Personen auffällig werden. Zudem verleitet es zu frühem Alkoholkonsum während der Arbeit und verhindert somit ein zeitgerechtes Ende des Plenums.

Antrag wurde vom LaVo zurückgenommen

**Antrag A4: Keine Bestätigung für LSV Tätigkeiten ohne Entlastung**

**Antragsteller:** LaVo

**Antragstext:**

Das Ministerium soll darauf hingewiesen werden, neben dem Glückwunschs Schreiben zu Beginn des Schuljahres auch wieder regelmäßig ein Bestätigungsschreiben am Ende des Schuljahres zu verschicken. Dieses jedoch erst nach der LSK, an der die Entlastung stattfindet. Sodass nur entlastete Personen eine Bescheinigung erhalten.

**Begründung:**

Personen die ihre Arbeit in der LSV nicht ernst nehmen oder nur ihren eigenen Vorteil daraus ziehen wollen, sollen daran gehindert werden sich für den LaVo/... aufstellen zu lassen.

→ Antrag A4 angenommen

**Antrag A5: Neues LSV Logo (verschoben)**

**Antragsteller und Entwerfer:** LaVo

**Antragstext:**

Die LSK soll aus den vorliegenden Vorschlägen ein neues LSV Logo bestimmen.

**Begründung:**

Das alte Logo ist langweilig. Ein neues Logo erregt mehr Aufmerksamkeit und bewirkt evtl. eine Identifikation mit der LSV☺

**Antrag A6: BSK-Beitritt**

**Antragsteller:** LaVo

**Antragstext:**

Die 41. LSK möge beschließen: Die LSV RLP strebt einen Beitritt in die BundeschülerInnenkonferenz an.

**Begründung:**

→ Antrag A6 angenommen

## **TOP 09: Rechenschaftsberichte der AmtsträgerInnen 2005/2006**

### **LaVo:**

Anke Loser  
David Reichert  
Eric von Dömming  
Frank Eymann  
Georg N. Bundy  
Lisa Deipenbrock  
Marie Preis  
Mia Adrian  
Patrick Zwiernik  
Sophia Zimmermann

### **Bundesebene:**

Benjamin Judith  
Lisa Deipenbrock  
Hannah Zimmermann  
Simon Faller

### **Entlastet wurden:**

Eric von Dömming (einstimmig)  
Marie Preis (einstimmig)  
Mia Adrian (einstimmig)  
Sophia Zimmermann (einstimmig, 2 Enthaltungen)  
Anke Loser (einstimmig)  
David Reichert (einstimmig)  
Patrick Zwiernik (einstimmig)  
Benjamin Judith (einstimmig, 1 Enthaltung)  
Hannah Zimmermann (einstimmig)  
Simon Faller (einstimmig, 1 Enthaltung)  
Lisa Deipenbrock (einstimmig)

GO-Antrag auf sofortige Schließung der Redeliste.

→ angenommen

Frank Eymann bekommt die Möglichkeit, sich auf der 42. LSK zu rechtfertigen, da weder ein schriftlicher noch ein mündlicher Rechenschaftsbericht vorliegt.

→ 51 JA, 23 NEIN, 5 Enthaltungen

### **Nicht entlastet wurden:**

Georg N. Bundy  
→ 1 JA, viele NEIN, 24 Enthaltungen

## **TOP 10: Neuwahlen**

- des Landesvorstandes
- der Delegierten zur Bundesebene

**- der Lichtblickredaktion**

**Vorschlag der Wahlkommission:**

Theo, Sascha, Nico, David  
(angenommen)

**Vorschläge für den neuen LaVo:**

Clemens Doerr	gewählt	55 / 19 / 08
Anne Karrenbrock	gewählt	58 / 16 / 08
Lilli v. Berger	gewählt	55 / 16 / 11
Alisa Siegrist	gewählt	58 / 13 / 11
Alexandra Löbe	nicht gewählt	31 / 32 / 19
Stephen Sutton	gewählt	50 / 18 / 14
David Reichert	gewählt	76 / 01 / 05
Patrick Zwiernik	gewählt	
Anke Loser	gewählt	74 / 06 / 02
Hannah Zimmermann	gewählt	71 / 05 / 07
Florian Müllerheim	gewählt	66 / 10 / 06

(82 Stimmzettel gezählt)

**Vorschläge für die 3 Bundesdelegierten:**

Sophia Zimmermann  
Simon Faller  
Anna Reißwig  
(in Blockwahl einstimmig gewählt)

**Vorschläge für die 3 stellv. Bundesdelegierten:**

Angela Schmidt  
Eric von Dömming  
Lukas Hoffmann  
→ in Blockwahl einstimmig gewählt

**Vorschläge für die Einsteiger-LSV:**

Pauline Baumberger  
Bärbel Rösch  
Niels Peter  
Alexandra Löbe  
→ in Blockwahl einstimmig gewählt

**Vorschläge für die Lichtblick-Redaktion:**

Simon Faller  
Anna Leutat  
Lara Burger  
→ in Blockwahl einstimmig gewählt, 6 Enthaltungen

**TOP 11: Zweite Phase Antragsbehandlung**

**Antrag A 5: Neues LSV-Logo (verschoben)**

Antragsteller: Landesvorstand (LaVo)

Antragstext:

Die LSK soll aus den vorliegenden Vorschlägen ein neues LSV Logo bestimmen.

#### **Antrag A 7: Feiertage (verschoben)**

Antragsteller: Eric, Simon und Max

Antragstext:

Die 41. LSK möge beschließen:

Die LSV RLP setzt sich dafür ein, dass anstatt an den christlichen Feiertagen, an solchen die für alle Gültigkeit haben, schulfrei zu geben ist. Beispielhaft sind hier der Weltkindertag, Sylvester und Neujahr, der Holocaust Gedenktag, der Tag der Pressefreiheit, der Tag des Siegs über das Naziregime, der Tag der Arbeit oder der Internationale Frauentag.

Auch sollen sich die Ferien nicht länger an den „großen“ christlichen Feiertagen, also Ostern und Weihnachten ausrichten, sondern (wie es bei den Sommer- und Herbstferien bereits der Fall ist) an den tatsächlichen Jahreszeiten (Winter und Frühjahr).

#### **Antrag A 8: Schnelle Entscheidungen**

Antragsteller: Patrick Zwiernik

Antragstext:

Die 41. LSK möge beschließen, dass der LaVo wichtige tagespolitische Dinge über das Arbeitsprogramm stellen kann. Die Wichtigkeit eines Themas soll im LaVo und im LA abgestimmt werden und beide müssen zustimmen. Wobei diese Freiheit nur dem LaVo erteilt werden kann, wenn die Zeit nicht reicht über den Antrag im LA abzustimmen. Der Pressereferent soll die Freiheit bekommen, Abstimmungen auf 24 Stunden anzusetzen.

**Begründung:**

Leider sind dem LaVo oft die Hände gebunden, wenn es um Tagespolitik geht. Der LaVo muss sich an sein Arbeitsprogramm, bzw. an den Beschlüssen der LSKen halten. Oft wurden Themen aber noch bei keiner LSK diskutiert oder die Beschlüsse sind total veraltet. Bei beispielsweise Pressemitteilungen kann der LaVo nicht bis zur nächsten LSK warten. Bis zu dieser Zeit sind Themen veraltet und die Öffentlichkeit kennt nicht unsere Meinung zu diesem Thema. So geraten wir immer mehr in Nichtbeachtung und wirken Unglaubwürdig. Wir müssen als LSV flexibel und schnell bleiben.

→ Antrag A8 angenommen

#### **Initiativ-Antrag IA1: Methodentraining**

Antragsteller: Lern-Methodik AG

Antragstext:

Der LaVo setzt sich dafür ein, dass ein jährliches Methodentraining für die Klassen 5-13 eingeführt wird. Dieser Punkt soll in das Arbeitsprogramm des LaVos aufgenommen werden.

Dieses Methodentraining soll altersgerecht durchgeführt werden. Inhalte sollten z.B. sein: Wie halte ich ein Referat richtig? Wie setzte ich Medien sinnvoll ein? Wie werden Diskussionen sinnvoll geführt? etc.

Das Ganze soll als eine Art Seminar durchgeführt werden, soll 2-3 Tage dauern und sollte verpflichtend sein. Gleichzeitig sollten Lehrer verpflichtend an Seminaren teilnehmen, in denen sie lernen mit aktuellen und modernen Unterrichtsmethoden zu unterrichten und wie sie diese sinnvoll und praxisnah in den Unterricht einbringen. Weiterhin sollten sie die von den SchülerInnen erlernten Methoden in ihrem Unterricht einbinden.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.

→ angenommen

→ Antrag IA1 nicht angenommen

## **TOP 12: Treffen in den RAKen**

*Die Regionalen Arbeitskreise treffen sich.*

**Sonntag, 01.10.2006**

Grußwort von David Waldecker (JDJL).

## **TOP 13: dritte Phase Anträge**

### **Antrag A 5: Neues LSV-Logo (auf die 42. LSK verschoben)**

Antragsteller: Landesvorstand (LaVo)

Antragstext:

Die LSK soll aus den vorliegenden Vorschlägen ein neues LSV Logo bestimmen.

### **Antrag A 7: Feiertage**

Antragsteller: Eric, Simon und Max

Antragstext:

Die 41. LSK möge beschließen:

Die LSV RLP setzt sich dafür ein, dass anstatt an den christlichen Feiertagen, an solchen die für alle Gültigkeit haben, schulfrei zu geben ist. Beispielhaft sind hier der Weltkindertag, Sylvester und Neujahr, der Holocaust Gedenktag, der Tag der Pressefreiheit, der Tag des Siegs über das Naziregime, der Tag der Arbeit oder der Internationale Frauentag.

Auch sollen sich die Ferien nicht länger an den „großen“ christlichen Feiertagen, also Ostern und Weihnachten ausrichten, sondern (wie es bei den Sommer- und Herbstferien bereits der Fall ist) an den tatsächlichen Jahreszeiten (Winter und Frühjahr).

Ä1: Streichung: Der Punkt „Ferien“ soll herausgenommen werden.

→ angenommen

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.  
→ nicht angenommen

→ Antrag A7 nicht angenommen

### **Antrag A 9: Kulturunterricht**

**Antragsteller:** Patrick Zwiernik

**Antragstext:**

Die 41. LSK möge beschließen, dass sich die LSV RLP für einen sog. „Kulturunterricht“ anstatt des Religions- bzw. Ethikunterrichts bis einschließlich der 8. Klassenstufe einsetzt. In diesem Unterrichtsfach sollen religiöse und kulturelle Fragen erarbeitet und geklärt werden. Es muss darauf geachtet werden, dass alle Religionen gleich behandelt werden. Hierzu kommen auch Tagesaktuelle Kulturereignisse und ihre Gründe. Ab der 9. Klassenstufe soll es den SchülerInnen frei stehen, auch einen „normalen“ Religionsunterricht zu besuchen, Kulturunterricht soll aber weiter erhalten bleiben.

**Ä1:** Sowohl die Teilnahme am Kulturunterricht, als auch am Religionsunterricht soll SchülerInnen ab der 9. Klasse freigestellt werden.  
(zurückgenommen)

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.  
→ nicht angenommen

→ Antrag A9 angenommen

### **Initiativ-Antrag IA2: Methodentraining**

**Antragsteller:** Lern-Methodik AG

**Antragstext:**

Der LaVo setzt sich dafür ein, dass ein jährliches Methodentraining für die Klassen 5-13 eingeführt wird. Dieser Punkt soll in das Arbeitsprogramm des LaVos aufgenommen werden. Dieses Methodentraining soll altersgerecht durchgeführt werden. Inhalte sollten z.B. sein: Wie halte ich ein Referat richtig? Wie setze ich Medien sinnvoll ein? Wie werden Diskussionen sinnvoll geführt? etc.

Das Ganze soll als eine Art Seminar durchgeführt werden, soll 2-3 Tage dauern und sollte verpflichtend sein. Gleichzeitig sollten LehrerInnen verpflichtend an Seminaren teilnehmen, in denen sie lernen mit aktuellen und modernen Unterrichtsmethoden zu unterrichten und wie sie diese sinnvoll und praxisnah in den Unterricht einbringen. Weiterhin sollten sie die von den SchülerInnen erlernten Methoden in ihrem Unterricht einbinden.

**Ä1:** Ergänzung: Bei der LehrerInnenfortbildung soll besonders angestrebt werden, dass JunglehrerInnen (evtl. erfahrene LehrerInnen des entsprechenden Fachs) in Konzeption und Bewertung von Leistungsnachweisen beraten und kontrolliert werden.

Begründung: Gerade junge LehrerInnen (LehrerInnen, die erst seit kurzer Zeit im Schuldienst sind) neigen dazu, wohl aufgrund mangelnder Erfahrung,

Leistungsnachweise zu umfangreich anzulegen und unangemessen streng zu bewerten. Diesen „Learning-by-Doing“-Prozess geht letztlich zu Lasten der SchülerInnen.

→ angenommen

**Ä2:** Ergänzung: Kontrolle der LehrerInnen auf Umsetzung des Lehrplans.

→ angenommen

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.

→ angenommen

→ Antrag A9 nicht angenommen

**Antrag A 10:** Präsidiumsplätze für Nicht-Delegierte (**zurückgezogen**)

Antragsteller: Patrick Zwiernik

Antragstext:

Die 41. LSK möge beschließen, dass ab der 42. LSK Präsidiumsplätze auch von nicht LSK-Delegierten besetzt werden können.

## **TOP 14: Sonstiges**

**Vorschlag für den Referendarsplatz:**

Christoph Grünen (MPG Trier)

(angenommen)

**LAKs:**

- Religion

- Protest

- Lichtblick

(bei Interesse in Listen eintragen)

**Abschiedsworte**